

Jäger des verlorenen Schatzes

Metallsuchgeräte

Â

Der Mensch, so heißt es, sei ein Sammler und Jäger. Gerade in Taucherkreisen beweist sich die Richtigkeit dieser Aussage immer wieder, stehen doch Amphoren, Waffen oder gar ganze Schatzschiffe weit oben in der Hitliste der Begehrlichkeiten. Sinnvolle Helfer bei der Jagd nach den verlorenen Schätzen sind Metalldetektoren.H.K.

Unter den Tauchern gibt es wirkliche Spezialisten, die holen an einem Sonntag aus einem Badensee Hunderte von Euro in Form von Edelmetall heraus. Unterstützt werden sie dabei wirkungsvoll von Metalldetektoren. Denn Ohrring, Goldkettchen & Co. haben eine unangenehme Eigenschaft: Wenn sie abfallen, versinken sie sofort im meist weichen Mulm des Seegrunds und werden so unsichtbar. Metalldetektoren arbeiten nun grundsätzlich nach zwei Funktionsprinzipien, dem Pulsprinzip (abgekürzt PI) und dem Wechselstromprinzip (CW).

Â

Pulsprinzip

Eine Sendespule sendet periodische Strompulse aus, viele hundert innerhalb einer Sekunde. Nach jedem Ausstoß erfolgt eine Pause, in der das Gerät hört. Die Stromimpulse verursachen in den zu suchenden Gegenständen Wirbelströme, die das Empfangsteil des Detektors während der Hörphase messen kann. Je nach Dauer und Intensität der Wirbelströme kann das Gerät (bzw. der Anwender) sehen, um was für ein Metall es sich beim georteten Gegenstand handelt.

Â

Wechselstromprinzip

Dabei sendet das Gerät permanente, niederfrequente Signale aus. Metalle, die in diese hineingeraten, stören die Frequenzen, was das Empfangsteil wiederum merkt und dem Benutzer anzeigt.

Â

Was theoretisch so einfach klingt, hat natürlich viele Fallen und Fußstricke in der Praxis. So reagieren die Geräte beispielsweise im Salzwasser ganz anders als im Süßwasser, an der Oberfläche anders als in der Tiefe. Doch die Entwicklungsingenieure haben diese Schwierigkeiten seit den Anfangstagen der Detektoren in den Griff bekommen, so dass auch Amateure die Geräte nach einer kurzen Einweisung sicher bedienen können.

www.secon-metaldetectors.com

Â

Â

Modelle

Für Anfänger: Uwex 720 C

Das Uwex 720 C gilt als Anfängergerät, jedoch gleichzeitig als Leistungswunder. Betrieben wird es von einer 9-Volt-Blockbatterie, die dem Gerät eine Betriebszeit von rund 10 Std. verschafft. Es kann von -10 bis $+55$ °C eingesetzt werden in Wassertiefen bis 60 m. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 685 Euro.

Ä

Für Fortgeschrittene: Uwex 722 C

Dieses Gerät unterscheidet sich von den technischen Spezifikationen wie Tauchtiefe, Arbeitsweise (PI) oder Temperaturbereich nicht vom Einsteigermodell. Aber es hat einen unschätzbaren Vorteil: Während das 720 C alle Metalle anzeigt, lässt sich im Detektor des 722-er die Anzeige von unedlen Metallen elektronisch ausblenden. Unverbindliche Preisempfehlung: 1300 Euro.